

Inhalt

Vorwort	ix
Préface	x

Vorlesungen

I. Einführung in die Psychoanalyse I.....	1
Einleitung	1
100 Jahre Psychoanalyse: 1895–1995	1
Drei klinische Beispiele	3
II. Einführung in die Psychoanalyse II	7
Zur Person Freuds und der psychoanalytischen Bewegung	7
Hauptentwicklungslinien der Freud'schen Theoriebildung	9
III. Zur Geschichte der Psychoanalyse	15
Die Anfänge einer informellen Gruppe.	16
Weitere Entwicklungen	17
Zur Entwicklung in der Schweiz	20
IV. Die Indikation zur Psychoanalyse	21
Historisches	22
Einzelne Themen zur Indikationsstellung.	24
V. Zur psychoanalytischen Technik	28
Grundsätzliches zur Entwicklung der Technik	28
Zur Interpretation	29
VI. Die psychoanalytische Situation und der psychoanalytische Prozess	35
Der psychoanalytische Rahmen	35
Der psychoanalytische Prozess	36
VII. Der Widerstand.....	42
Klinische Erscheinungsbilder des Widerstands	42
Die Entwicklung des Widerstands im Werk Freuds	45
Die Technik der Widerstandsanalyse	46
Zusammenfassung Widerstandsanalyse.	49
VIII. Übertragung und Gegenübertragung	50
Zur Übertragung.	50
Die Entdeckung der Übertragung durch Freud.	52
Zur Gegenübertragung.	53
Die Gegenübertragung bei Freud	54
IX. Zum Begriff der Identifizierung	55
Die Inkorporation oder Einverleibung	55
Die primäre Identifizierung	56
Die Introjektion	56
Die narzisstische oder depressive Identifizierung.	57
Die sekundäre Identifizierung (eigentliche Identifizierung)	57
Die Internalisierung oder Verinnerlichung	58
Die Identifizierung mit dem Angreifer	59
X. Die projektive Identifizierung.....	60
Die pathologische projektive Identifizierung.	62
Der Begriff der Projektion bei Freud	62
XI. Der Ödipuskomplex heute.....	65
Der Ödipusmythos.	65
Der Ödipuskomplex im Freud'schen Werk	66
Der Ödipuskomplex heute.	68

XII. Die klassische Traumtheorie.....	71
Der Irma-Traum	71
Die Traumdeutung	73
Spätere Ergänzungen zur Traumlehre.	78
XIII. Der Traum jenseits der Wunscherfüllung.....	80
Weitere Autoren zur Bedeutung des Traumes.	81
Der Traum – woher, wohin oder wozu?	82
Ein ungelöster Traum	83
XIV. Stufen der Sexualorganisation.....	85
Die orale Phase	85
Die anale Phase	86
Die phallische Phase	87
Die Latenz	87
Die Genitalität	89
Bemerkungen zur Entwicklungsstörung – Fixierung und Regression	89
XV. Die Triebtheorie.....	90
Historisches	90
Der Triebbegriff	90
Die 1. Triebtheorie: Selbsterhaltungs- und Sexualtriebe.	91
Die 2. Triebtheorie: Lebens- und Todestrieb	92
Der Todestrieb in der psychoanalytischen Theorie	92
Triebchicksale.	95
XVI. Zum Masochismus.....	98
Theoretische Überlegungen	99
XVII. Metapsychologie I.....	103
Historisches	103
Zur Bedeutung der Begriffe <i>unbewusst</i> und <i>vorbewusst</i> bei Freud	104
Freuds Begründung der Annahme unbewusster Prozesse.	105
Das 1. topische Modell: Ubw - Vbw - Bw	107
XVIII. Metapsychologie II.....	111
Das 2. topische Modell: Es - Ich - Über-Ich	111
XIX. Die negative psychische Arbeit.....	119
Die destruktive Seite der negativen psychischen Arbeit.	119
Die konstruktive Seite der negativen psychischen Arbeit	121
XX. Die negative therapeutische Reaktion.....	124
Die negative therapeutische Reaktion bei Freud	124
Einige Beiträge zur negativen therapeutischen Reaktion nach Freud	125
Zusammenfassung negative therapeutische Reaktion.	132
XXI. Die Bedeutung der Angst in der Psychoanalyse.....	133
Die 1. Angsttheorie	133
Die 2. Angsttheorie	136
Zusammenfassende Schlussbemerkungen	138
XXII. Neurosen.....	140
Die Abtrennung der Aktualneurosen von den Psychoneurosen	140
Das Verständnis der Neurose im Rahmen der Verführungstheorie	141
Das Verständnis der Neurose im Lichte der ödipalen Konflikte	141
Strukturtheoretische Neurosemodelle	142
XXIII. Perversion.....	147
XXIV. Depression und Manie.....	153
Das klinische Bild der manisch-depressiven Persönlichkeit.	153
Der Beitrag Freuds	154

Der Beitrag Karl Abrahams	157
Der Beitrag Melanie Kleins	158
Der Beitrag von Pierre Marty	159
Der Beitrag von Edith Jacobson	159
XXV. Psychotische Zustände I.....	164
Der Beitrag von Marguerite Sechehaye zur Behandlung der Schizophrenie	164
Freud und der Begriff der Schizophrenie.	166
Beiträge moderner Psychoanalytiker zum Verständnis der Psychose	167
XXVI. Psychotische Zustände II.....	172
Der Beitrag von Melanie Klein	172
Der Beitrag von Hanna Segal	173
Der Beitrag von Herbert Alexander Rosenfeld	174
Der Beitrag von Wilfred Ruprecht Bion	175
Der Beitrag von Marion Milner	176
Der Beitrag von Gisela Pankow	176
Der Beitrag von Frieda Fromm-Reichmann	177
Der Beitrag von Harold F. Searles.	178
Der Beitrag von Gaetano Benedetti.	178
XXVII. Drogensucht.....	179
Kleine Literatur-Übersicht	179
Freud und die Sucht	181
Drogensucht und emotionale Störungen.	182
Transitionale und autistische Phänomene bei süchtigem Verhalten	183
Zur Psychodynamik der Drogensucht	183
XXVIII. Das Problem der Psychosomatik I.....	187
Die Charakterneurose	187
Der Reizschutz.	189
Die Multiplizität der desorganisierenden Ereignisse	190
Die wichtigsten Begriffe des Psychosomatik-Konzepts von Pierre Marty	190
XXIX. Das Problem der Psychosomatik II.....	193
Der Beitrag Freuds	193
Der Beitrag Groddecks	193
Der Beitrag der amerikanischen Schule	194
XXX. Aus Freuds klinischen Schriften: Der Fall Dora I.....	199
Die Krankengeschichte der Dora	199
XXXI. Aus Freuds klinischen Schriften: Der Fall Dora II.....	207
Der erste Traum	207
Der zweite Traum	210
Kritische Bemerkungen	212
Doras weiteres Schicksal	212
XXXII. Aus Freuds klinischen Schriften: Der Wolfsmann.....	214
Der erste Kontakt mit Freud	214
Zum familiären Hintergrund.	215
Zum Rahmen der Behandlungen.	215
Zur Krankheitsgeschichte	216
Der Wolfstraum und die Urszene	217
XXXIII. Die Weiblichkeit heute I.....	220
Freuds Ansichten über die Weiblichkeit	220
Freud bestätigende psychoanalytische Ansichten über die Weiblichkeit.	221
Freud widersprechende psychoanalytische Ansichten über die Weiblichkeit	222
Zeitgenössische psychoanalytische Beiträge: Roiphe und Galenson.	223

XXXIV. Die Weiblichkeit heute II	227
Die weiblichen Schuldgefühle	227
Die Bedeutung des Penisneides bei der Frau	230
Über die weibliche Homosexualität	233
XXXV. Separations- und Individuationsprozesse	238
Trennungsangst und Objektverlust bei Freud.	239
Postfreudianische Autoren zu Trennungsangst und Objektverlust	240
Zur Trennungsangst am Ende der Analyse	241
XXXVI. Zur Kinderanalyse I	242
Der äussere Rahmen der Behandlung	242
Ausdrucksweisen des Kindes.	244
XXXVII. Zur Kinderanalyse II	248
Die Übertragung.	248
Die Deutung.	249
Einschränkungen	250
Körperlicher Kontakt und Befriedigung	251
XXXVIII. Das psychische Trauma	254
Die Entwicklung des Trauma-Begriffs bei Freud	255
Das kumulative Trauma	257
Die sequentielle Traumatisierung.	259
XXXIX. Sexueller Missbrauch	261
Ein Fallbeispiel.	261
Residualphänomene nach elterlichem sexuellem Missbrauch	262
Zur Therapie in der Kindheit missbrauchter erwachsener Patienten	264
XL. Zur Latenz	266
Freud und die Latenz	266
Der Beitrag von Sarnoff zur Entwicklung in der Latenz.	266
Der Beitrag von Melanie Klein	269
XLI. Zur Adoleszenz	273
Zur normalen Adoleszenz	273
Trieb- und Gefühlskonflikte in der Adoleszenz.	274
Der Psychoanalytiker, der Körper und der Adoleszente.	276
Die Integration der eigenen Adoleszenz des Psychoanalytikers	276
XLII. Zur Termination der Psychoanalyse	278
Das Ende der Analyse bei Freud	278
Terminationsmodelle nach der Zeit Freuds.	278
Zur Analyse der Trauer während der Termination.	279
Indikatoren der Termination	280
XLIII. Psychoanalytische Supervision	283
Klinisches Beispiel	283
Zur Geschichte der Supervision	285
Zur Technik der Supervision	286
Der Lernprozess des Supervisanden	287
Nachwort	289
Literatur	290
Personen.	298
Stichworte	301